

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 99 (1992)
Heft: 12

Artikel: Sticken leicht gemacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

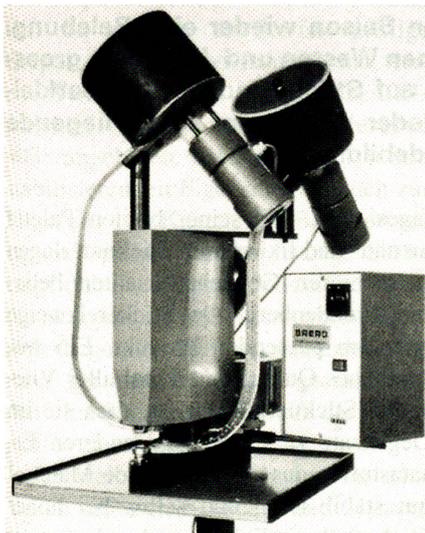
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unteren Bereich der Apparatur, kann keine Verriegelung stattfinden und die Druckstange «läuft in's Leere». Der Sicherheitsbereich ist grundsätzlich so gross, dass praktisch alle Druckknopf-Typen unter optimalen Bedingungen verarbeitet werden können. Für extrem hohe Metallteile wie Nieten mit langem Schaft wird der Nietschutz auf einfache Weise angepasst, wobei zudem alle anderen Vorteile beibehalten werden.

Der Druckknopf als Dekorationselement

Druckknöpfe sind nicht nur beliebte Verschluss-, sondern auch interessante Dekorationselemente. Die Bekleidungshersteller haben in den letzten



Der kompakte Brero-Vollautomat

Jahren erkannt, dass das modische Abstimmen der Druckknopfkappen-Farben einem Produkt höhere Verkaufstraktivität verleiht. Der Aufwand ist dabei minimal – es bedarf nur einer optimalen Abstimmung der Farben am Modell!

Ein dekoratives Markenzeichen oder Sujet, auf die Druckknopf-Kappe gedruckt und an der richtigen Stelle platziert, trägt viel zur Attraktivität und entsprechend auch zum Umsatz eines Kleidungsstücks bei. Als Druckvorlagen dienen beispielsweise Briefköpfe, Etiketten, Embleme, usw.

Alexander Brero AG, Nidau ■

Sticken leicht gemacht

Die Familie Gunold aus dem Vogtland engagiert sich seit Generationen für die Entwicklung der professionellen Stickkunst. Paul Gunold gründete 1927 in Plauen/Vogtland ein Atelier, in dem Stickmotive entworfen wurden. Bald folgte die Herstellung von Steuerprogrammen für Stickautomaten. Die Ausgabe erfolgte zunächst auf Jacquard-Karten, dann auf Lochstreifen, für alle bekannten Marken; heute ist die 3,5-Zoll-Diskette der übliche Datenträger.

Vielseitige Erfahrung im Sticken

Nach der Übersiedlung des Unternehmens im Jahr 1950 nach Stockstadt am fränkischen Untermain folgten weitere Diversifizierungen. Die «Embroidery Partner» bieten heute ihren Kunden – vom spezialisierten Stickerei-Grossbetrieb mit einigen hundert Mitarbeitern bis zur Boutique mit einer Einkopf-Stickmaschine für Monogramme und individuelle Stickereien – praktisch alles an Know-how, Material und Geräten, was zum Sticken benötigt wird.

Der Bereich der Programmierungsentwicklung hat sich inzwischen zur Division Technology mit weltweitem Bekanntheitsgrad hochgearbeitet. Hier wird High-Tech für die Realisierung selbst anspruchsvollster Stickereiaufgaben entwickelt, angeboten und eingesetzt. Computer – ähnlich den CAD-Systemen in modernen Konstruktions- und Architekturbüros – haben dank ausgefeilter Software den Menschen von langweiliger Routinearbeit befreit und geben ihm die Möglichkeit zu neuer kreativer Entfaltung. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind jedoch nach wie vor Steuerprogramme für alle marktgängigen Stickautomaten – so, wie sich das Paul Gunold vor über 60 Jahren vorgenommen hatte.

Das Programm für's Programm

Weltweit hat sich die Konzeption der Professional Systems durchgesetzt. Dieses System umfasst neben Hardwarekomponenten, wie sie auch im CAD-Bereich gebräuchlich sind, insbesondere eine umfangreiche Software für die Herstellung, das Verwalten und Verändern (Editieren) von Stickprogrammen. Die Erfahrungen eines der

Empfohlene Hardware – Konfiguration

- * 386er Rechner NEC 33 Mhz mit Prozessor Intel 80386
- Co-Prozessor 80387
- Hauptspeicher 8 Mbyte
- Festplatte 127 Mbyte
- Graphikkarte VGA
- * Multisync 14" Bildschirm und Digitizer aus breitem Angebot

ältesten Punchateliers der Welt haben sich deutlich bei der Entwicklung des Systems niedergeschlagen. Die wichtigsten Programme sind:

- Professional Manager, ein Editiersystem für bestehende Stickprogramme beliebiger Herkunft.
- Professional Punchmaster, das PUNCHsystem zum Herstellen von (neuen) Stickprogrammen.
- Professional Punchmaster Plus, das integrierte PUNCH- und Editiersystem, ist die Summe aus «Manager» und «Punchmaster».
- Professional DDS, ist ein Stickprogramm-Archivierungssystem.

Daneben stehen noch stickereispezifische Programme für die Stickprogrammübertragung per Telefon, für die Produktionssteuerung und -kontrolle sowie die Maschinensteuerung zur Verfügung.

Wesentliche Werkzeuge des modernen Punchers sind der Bildschirm, der Digitizer sowie die Digitalisierlupe und die Tastatur. Zum Aufruf einer Arbeit gibt der Puncher per Tastatur bzw. Mausklick die Parameter für die konkrete Aufgabe ein, zum Beispiel die Lage des Motivs auf dem Bildschirm, die Grösse des Motivs, sowie die Farbe der Darstellung, die Stickrichtung und Stickart usw. Danach kann er von der

Vorlage mit der Lupe die markanten Bildpunkte – einschliesslich Anfangs- und Endpunkten – auf den Bildschirm übernehmen, zum Beispiel muss er durch unterschiedlichen Klick angeben, ob die Konturlinien Gerade oder Bögen sein sollen. Aufgrund seiner fachlichen Kenntnisse wird er die Übernahme so vornehmen, dass sich das Punchprogramm später sticktechnisch auch gut verarbeiten lässt. Die Punchsoftware steht derzeit in fünf Sprachen bereit.

Alle Daten für die Steuerung der Stickmaschine errechnet das Programm. Das Ergebnis wird auf dem Bildschirm abgebildet. Korrekturen sind jederzeit leicht möglich. Nach Korrekturen erfolgt eine Neuberechnung und das korrigierte Stickbild wird wieder angezeigt. Vergrösserte Darstellungen (Zoom) des Motivs oder von Details sind möglich. Das «Stickbild» kann natürlich auch auf einem Plotter in beliebiger Farbwahl gezeichnet werden. Dann wird das Format der gewünschten Ziel-Stickmaschine bestimmt und das Stickprogramm auf Diskette übertragen.

Variable Stichverarbeitung bietet grosse Gestaltungsfreiheit

Die Fachleute schätzen besonders die Steppstichbearbeitung der APS Software im Punchsystem Professional Punchmaster. Das entwickelte Programm Complex Fill, für das automatische Ausfüllen asymmetrischer Flächen mit Steppstichen, war 1988 revolutionär. Es bietet den Anwendern nahezu unbegrenzte Gestaltungsvielfalt. Bei der Programmkonzeption wurde ein besonderes Augenmerk auf die freie Gestaltung von sogenannten Stickbildern, auch Effekte genannt, gelegt.

Aus diesen Anfängen heraus erfolgten Weiterentwicklungen wie Vector Fill und Form Fill. Vector Fill erlaubt die besondere Akzentuierung von Steppstichflächen durch linienhafte Effekte, was man auch als «Spaltenbildung» bezeichnen könnte. Mit Form Fill lassen sich innerhalb einer Steppstichfläche in nur einem Arbeitsgang gleichzeitig auch Plattsticheffekte er-

zielen. Darüber hinaus können Stichbilder sogar frei gestaltet werden, womit der Kreativität in der Effekten-Gestaltung keine Grenzen gesetzt sind. Der Anwender kann ganze Flächen problemlos mit selbst entwickelten Sticharten ausfüllen.

Will man innerhalb einer Steppstichfläche kleine Muster, zum Beispiel Figuren oder Symbole, zeigen, dann ist das mit der Bearbeitungsform Block Fill möglich. Es ist das derzeit jüngste Teilprogramm der APS-Punchsoftware und bietet ungewohnte neue Gestaltungsmöglichkeiten: Mit ihnen lassen

sich flächendeckende Stickereien anfertigen, die den Eindruck vermitteln, als sei hier ein entsprechend gewebter Stoff appliziert. Ein Beispiel:

Ein kleiner Drache oder ein Symbol wird nur einmal am Bildschirm in seiner Kontur entworfen und dann mit Hilfe der «Programmautomatik» nach belieben in der gesamten Fläche eingeblendet. Die Figur kann im Versatz oder auch, mit frei wählbarem Abstand, in reihen neben- oder übereinander platziert werden wie das gestickte Wappen zeigt.

gunold+stickma gmbh
D-8751 Stockstadt/Main ■

Einlagestoffe für jeden Zweck

Stickereien erfahren in der aktuellen Saison wieder eine Belebung. Opulente Dessinierungen auf festlichen Westen und Jäckchen, grossflächige Stickmotive und Embleme auf Strick- und Sportswearkleidung sowie Stickereien für die wieder stärker im Trend liegende Trachtenbekleidung beleben das Modebild.

Für Bekleidungshersteller und -handel erfüllen Stickereien im Idealfall zwei Funktionen:

Zum einen können Stickereien ein modisches Differenzierungsmerkmal darstellen und dadurch einen zusätzlichen Kaufanreiz schaffen. Zum anderen können Stickereien eine Wertsteigerung des bestickten Produkts bewirken. Damit diese Vorteile erzielt werden können, müssen eine Reihe von Qualitätskriterien erfüllt sein:

Die Optik muss einwandfrei sein, d. h. der Stoff muss glatt und nicht verzogen sein, und die Muster müssen klar und konturengenau abgebildet werden. Hinzu kommt, dass sich die Stickerei auch nach mehrmaliger Wäsche nicht auflösen darf.

Um diese Qualitätskriterien des Endprodukts langfristig zu gewährleisten, ist neben der Verwendung hochwertiger Rohstoffe und modernster Technik der Einsatz hochwertiger Spezial-Hilfsstoffe, wie Stickunterlagen unabdingbar.

Ein kompetenter Partner in diesem Bereich ist Freudenberg, weltweit grösster Hersteller von Vlieseline Ein-

lagestoffen. Mit seiner breiten Palette an näh- und fixierbaren Stickunterlagen in mehreren Gewichtsvarianten beliefert Freudenberg alle Stickereizweige mit dem passenden Produkt. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal aller Vlieseline Stickunterlagen ist, dass sie im Gegensatz zu Papier und anderen Ersatzstoffen das zu bestickende Material gut stabilisieren und selbst bei hoher Stichgeschwindigkeit und sehr enger Stichfolge nicht perforieren. Nach dem Stick lassen sich die sehr kurzfasrigen Vliesstoffe einfach und ohne Zurückbleiben von Haftmasse oder Vliesstoffresten ablösen bzw. herausreissen.

Speziell für dehnbare Stoffe wie Jersey und Strick ist die fixierbare Vlieseline 418 im Angebot. Auf das Stickgut fixiert, stabilisiert sie den Stickbereich und ermöglicht eine verzugsfreie Stickerei. Durch die niedrige Fixiertemperatur und die kurze Fixierzeit bleiben Oberfläche und Struktur des gesamten Oberstoffs voll erhalten.

Vlieseline 418 ist auch beim Besticken von Zuschnitten, die zum